

Ein Auslandssemester an der University of Iceland

Uni Heidelberg

Erasmus - 2013, Alexander Poremba

Studieren in der nördlichsten Hauptstadt der Welt:

Reykjavík ist ein interessanter und vor allem verrückter Ort. Als kleine und moderne Nation abgelegen im Atlantik, saugt Island Einflüsse aus aller Welt auf und ist zusammen mit seiner atemberaubenden Natur ein sehr besonderes Erlebnis und gleichzeitig auch abenteuerliches Ziel für ein Auslandssemester.

Die Hauptstadt ist sehr lebendig, voller Kunst und Kultur und ein sehr fruchtbarer Ort für kreative Ideen junger Leute. Vor allem die vielfältige Musikszene zieht jedes Jahr Unmengen an Menschen aus aller Welt an

Alles bestimmt keine Neuigkeiten für jemanden, der sich für ein Auslandssemester in Island interessiert!

Die Universität:

Der sehr schöne Park um Reykjavík's großen See Tjörnin, "der große Teich" wie ihn die Isländer liebevoll nennen, verbindet jeweils nur einen kurzen Fußweg entfernt Downtown und den Campus der Uni.

Die fast 15.000 zum großen Teil auch internationale Studenten arbeiten überwiegend bilingual und selbst Austauschstudenten ohne Isländischkenntnisse sollten während ihres Aufenthalts auf keine Probleme stoßen.

Die Mathematik ist im Gebäude VR-II, der "School of Engineering & Natural Sciences" untergebracht und die Vorlesungen finden in kleinen gemütlichen, fast schon, "Klassenzimmern" statt.

Mathematik studieren in Island ist sehr familiär: Mit nur etwa 20-30 neuen Mathe-Bachelor Studenten jedes Jahr ist man sehr unter sich, was sicherlich, gerade wenn man von einer großen Universität kommt, auch seinen Reiz hat. Es gibt einen großen Zusammenhalt untereinander und auf Seiten der Studenten wurde auch vom ersten an Tag dafür gesorgt, dass ich als Austauschstudent auch Teil davon war. Ich wurde direkt eingeladen der Studentenvereinigung "Stigull" der Mathe&Physik beizutreten. In Island gibt es viele dieser "Students' Associations". Man unternimmt jede Woche etwas zusammen: Wandern, Ski-fahren, Parties, ... Besonderes Highlight: Jeden Freitag nachmittag konnte man sich für den "Science-Trip" ("Vísindaferð") der Woche anmelden. Klingt vielleicht auf den ersten Blick nicht all zu spannend, ist aber unter allen Studenten heiß begehrt: Zusammen wird man von Unternehmen, wie z.B. Banken, Versicherungen, Instituten (manchmal auch von Professoren) eingeladen.

Es werden Vorträge gehalten und ein Einblick in die Arbeitswelt gewährt. Natürlich präsentieren sich all diese Unternehmen von ihrer besten Seite, um ein bisschen Werbung zu machen und vielleicht den einen oder anderen Studenten zu überzeugen sich später mal für einen Job zu bewerben. Ist das ersteinmal überstanden, wird danach für Bier & Snacks (meistens Pizza) gesorgt und man hat viel Gelegenheit in lockerer und entspannter Atmosphäre noch einmal Fragen zu stellen. Im großen und ganzen sehr viel Spaß und eine super Möglichkeit seine Mitstudenten (oder auch Professoren) besser kennenzulernen.

Alles, was irgendwie mit der Universität zu tun hat, spielt sich komplett online auf Ugla, der "Eule", ab. Jeder Student hat seinen eigenen Zugang, wählt dort seine Vorlesungen aus, hat eine persönliche Mail-box und findet auch sämtliche Kursmaterialien.

Das Vorlesungsangebot pro Semester ist nicht besonders reich, aber insgesamt ist der Kurskatalog doch recht vielfältig. Ich empfehle schon im voraus ganz genau nachzuschauen ob die gewählten Vorlesungen auch wirklich stattfinden. Um auf Nummer sicher zu gehen, ist eine e-mail an den Professor/in sicherlich eine gute Idee, da ich bei Semesterbeginn einige Vorlesungen neu wählen musste die kurzfristig wieder aus dem Programm genommen wurden.

Die meisten Vorlesungen sind auf isländisch, jedoch gibt es grundsätzlich auch immer eine handvoll englischer Vorlesungen, zum Teil auch in der Physik oder Informatik. Mit ein bisschen Isländisch-Basics und Hilfe der Mitstudenten ist aber auch eine isländischsprachige Mathe- oder Physikvorlesung erfahrungsgemäß kein Problem. Sehr typisch ist, dass viele Vorlesungen stark auf einer englischen Buchgrundlage basieren und teilweise auch wöchentliche Übungsaufgaben aus diesen sind. Deshalb empfehle ich dringend sich direkt beim Professor/in zu erkundigen ob Literatur genannt wird, um sich eventuell diese schon vor dem Semester preiswerter als im Uni-Buchladen zu besorgen.

Leider gibt es keine wirkliche Mensa, viel mehr einen Uni-Shop mit Sandwiches, Kaffee und zwei verschiedenen warmen Mahlzeiten am Tag.

Ähnlich wie das Café Botanik gibt es dafür - direkt auf dem Campus - den 'Student's Cellar' ("Studentakjallarinn"). Ein idealer Ort für einen Kaffee mit seinen Kommilitonen, zum Tischfußballspielen, Burgeressen oder Biertrinken nach einem anstrengenden Tag. Mehrmals die Woche gibt es dort Events wie Filmnächte, Quizshows oder Live-Konzerte.

Leben in Reykjavík:

Island ist verdammt teuer. Die meisten deutschen Austauschstudenten würden sicherlich zustimmen, wenn ich behaupte, dass alltägliche Dinge meistens in etwa doppelt so teuer wie zuhause sind.

Ein paar (umgerechnete) Beispiele: Hot-Dogs 3€, einfache Mahlzeiten in der Uni-Kantine 5€, Bier in Kneipen 7€ (Happy-Hour: ab 3,50€), Schwimmbad 4€, Kino 9€, Busticket 2,50€.

Die Wohnungssituation für Austauschstudenten ist wegen der zur Zeit sehr hohen Nachfrage vor allem im Wintersemester besonders kritisch. Ein großes Lob aber an die Universität, die sich sehr stark bemüht hat, durch ihre speziell für Austauschstudenten angelegte Wohnungsdatenbank, bei der Unterkunftssuche mitzuhelfen. Durchschnittliche Mietspreise: 300-600€/Monat. Man sollte zusätzlich noch mit Ausgaben für Verpflegung und Alltägliches von etwa 400€ rechnen. Sprachbarrieren sollte es keine geben: Englisch ist für Isländer fast schon eine zweite Muttersprache und Kommunikation ist auch ohne Isländischkenntnisse überhaupt kein Problem.

Bewirbt man sich für das Auslandssemester, hat man gleichzeitig auch die Chance vor dem Studienbeginn am intensiven 3-wöchigen Sprachkurs in den Westfjorden teilzunehmen. Aufgrund der hohen Anfrage und der nur ca. 100 verfügbaren Plätze, müssen die meisten Anfragen aber leider wieder abgelehnt werden. Ein Versuch ist es aber trotzdem wert!

Außerdem sehr zu empfehlen sind die Wochenendausflüge der isländischen Wandervereine für Studenten. Im Vergleich zu den großen Touristenbüros kann man so recht preiswert in den Genuss der atemberaubenden Natur kommen: Tageswanderungen, Gletscher- und Heiße-Quellen-Ausflüge, Reittouren, Ice-climbing, Rafting, Schnorcheln, Skifahren, und noch viele mehr!

Ich helfe natürlich gerne bei weiteren Fragen: alexanderpor@web.de